

Kataklysmische Sterne: Aktivitäten August bis Dezember 2021

Dietmar Bannuscher

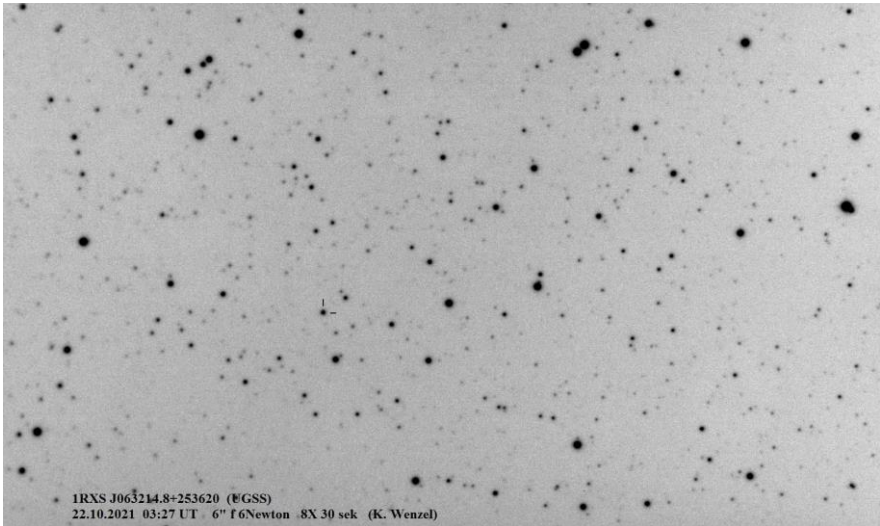
XM78HT = AT 2021abog

Diese Zwergnova in Andromeda vom Typ UGWZ erreichte in ihrem Ausbruch am 15. Oktober eine Helligkeit von immerhin 13,5 mag (Ruhelicht bei 21,5 mag), eine Amplitude von 8 mag ist ziemlich beachtlich für einen solchen Stern. Laut Beobachtungen von ASAS-SN scheint der Veränderliche hellere Ausbrüche von 14,5 mag oder mehr so ziemlich alle 1000 Tage zu haben. Sie ist nahe von EM And (Mirastern, 12,7 mag im Max.) zu finden, auf $01^{\text{h}} 26^{\text{m}} 51^{\text{s}}$, $+50^{\circ} 12' 58''$ (2000.0).

1RXS J063214.8+253620

Wohl ab dem 19. Oktober bot diese Zwergnova vom Typ SS Cyg in den Zwillingen einen Ausbruch mit bis zu 12,6 mag CV in Bildern des NMW Surveys (135-mm-Objektiv f/2 und eine ungefilterte ST-8300M CCD-Kamera). Entdeckt wurde sie ursprünglich am 24.1.2012, bei ihrem letzten dokumentierten Ausbruch. Eine mögliche (damals unbeachtete) noch frühere, ähnlich helle Erscheinung, könnte im März 2009 stattgefunden haben.

Klaus Wenzel lichtete den Stern am 22. Oktober ab, mit einer Helligkeit von 12,4 mag (Abb. 1):



V521 Peg

Der neuste Ausbruch der Zwergnova V521 Peg vom Typ SU UMa wurde am 6. November wiederum vom NMW Survey gemeldet, 12,5 mag. Bei der AAVSO liest man die Helligkeitsvariation 11,8-17,5 mag in V. Die Langzeitlichtkurve von ASAS-SN zeigt ein Intervall der hellen Ausbrüche von ca. 300 Tagen, aber zuletzt gab es einen bereits im Juni 2021.

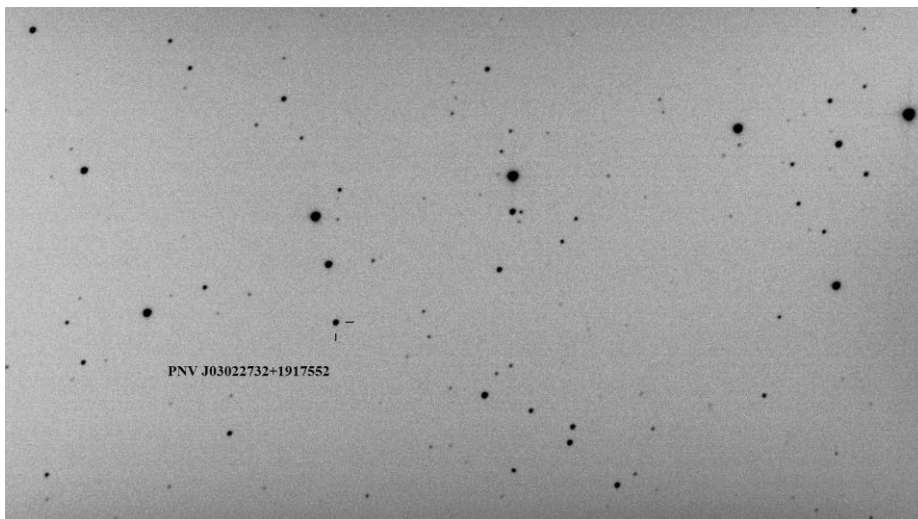
V606 Vul = Nova Vul 2021

Die ehemalige 10,8-mag-Nova von Anfang August (Entdeckung bereits Mitte Juli im Anstieg, siehe Eruptiven-Übersicht aus RB 3-2021) erfuhr Anfang November einen dramatischen Helligkeitseinbruch von 12 auf nunmehr 18 mag in der kurzen Zeitspanne von gut zwei Wochen.

PNV J03022732+1917552 = Master OT J0302227.28+191754.5

In diesem großartigen „Nova-Jahr 2021“ entdeckte der Japaner Yuji Nakamura am 28. November auch noch die vermeintliche „Nova Ari 2021“ mit 11,77 mag V. Tatsächlich handelt es sich um eine Zwergnova wohl vom Typ WZ Sge. Interessant hierbei ist der riesige Helligkeitsanstieg von 10 mag, die wahrscheinlich größte Amplitude bei einer Zwergnova überhaupt (üblich sind 6 mag).

Wieder einmal können wir dank Klaus Wenzel diesen Stern samt seiner Umgebung zeigen (Abb. 2): 1. Dezember, 12,9 mag



V1405 Cas = Nova Cas 2021

„Unsere“ bemerkenswert langsame Nova in der Cassiopeia nahe des Offenen Sternhaufens M 52 hat nun nach rund 180 Tagen die 3-mag-Absinkhelligkeit seit Maximum unterschritten. Damit erfüllt sie die Bedingung für den Namen „langsame Nova“, denn diese sollen mindestens 150 Tage für die Helligkeitsschwächung um 3 mag brauchen. Damit werden wir noch länger Freude an dem Ereignis haben, im ersten Dezemberdrittel leuchtet der Stern noch bei ca. 9,5 mag. Die Gesamtlichtkurve von BAVern in V und Vis findet sich auf der Hefrückseite dieses BAV Rundbriefes.

Quellen

Beiträge des BAV-Forums

Alarmmeldungen aus dem VS-Net

AAVSO, www.aavso.org